

Verkehrskonzept vorgestellt

Aufgrund eines Antrages aus Reihen der CSU-Fraktion wurde die Erstellung eines Verkehrsgutachtens beschlossen und im Oktober 2012 an das renommierte Büro Lademacher vergeben. Ende 2013 wurden die Ergebnisse der umfangreichen Zählungen, Messungen und Analysen im Bauausschuss vorgestellt und nun liegt nach etlichen Gesprächen mit übergeordneten Fachbehörden ein Verkehrskonzept vor, das in einer öffentlichen Marktgemeinderatssitzung erläutert wurde.

Die Ergebnisse werden noch längere Zeit für Gesprächsstoff sorgen, daher vorerst in Kürze einige Fakten zum fließenden Verkehr:

- 70% des Verkehrsaufkommens in Feucht sind Ziel- und Quellverkehr (also kein Durchgangsverkehr), dazu kommt der Binnenverkehr, der das Gemeindegebiet nicht verlässt.
- Die Verkehrsstärken schwanken zwischen 4000 bis 6000 Fahrzeugen pro Tag in der Friedrich-Ebert-Straße und 13000 bis 18000 Fahrzeugen täglich in der Schwabacher Straße.
- Der Anteil des Schwerverkehrs (alle Fahrzeuge über 3,5 t) liegt innerorts unter 5% des Gesamtverkehrs (z.B. in der Friedrich-Ebert-Straße maximal 150 pro Tag und in der Schwabacher Straße bis zu 650 täglich). Dabei werden auch Lieferwagen, Busse etc. erfasst, LKW's ab 7,5 t betragen je nach Straße 45 – 80% der Schwerverkehrszahlen.
- Diese erfassten LKW's sind überwiegend dem Ziel- und Quellverkehr zuzuordnen; durch Feucht erfolgt kein Mautausweichverkehr.

Natürlich gibt das Büro Lademacher auch konkrete Empfehlungen, unter anderem:

- Rückstufung innerörtlicher Straßen (Nürnberger Straße/Hauptstraße/Altdorfer Straße/Regensburger Straße) zur Gemeindestraße. Hier ist der Markt Feucht ja ohnehin schon initiativ geworden und hat z.T. schon konkrete Planungen vorgelegt (siehe Regensburger Straße)
- Reduzierung der Geschwindigkeit im Ortskern (Hauptstraße) auf 30 km/h, Errichtung eines Fußgängerüberweges zwischen Pfinzingplatz und Sparkassenplatz, keine Freigabe der Gehwege in der Hauptstraße für den Radverkehr
- Errichtung eines Kreisverkehrs an der Nürnberger Straße/nördlicher Entlastungsstraße (evtl. sogar inklusive der Einmündung zu Parkside), an Altdorfer Straße/Industriestraße (wird bereits realisiert) und an Schwabacher Straße/ Friedrich-Ebert-Straße (funktioniert nur mit Eingriffen in angrenzende Grundstücke und ist daher problematisch). Eher schwieriger realisierbar - aber dennoch sinnvoll - wird ein Kreisverkehr an Hauptstraße/Altdorfer Straße/Marktplatz und an Schwabacher Straße/ Regensburger Straße errichtet.

Im Bereich des ruhenden Verkehrs wird die Schaffung einer Tiefgarage bzw. einer Parkpalette (einfaches Parkhaus mit Ständerwerk) thematisiert, was ja auch schon in der Vergangenheit nicht nur seitens der CSU vorgeschlagen wurde. Das Informationsmanagement hinsichtlich des verfügbaren Parkraumangebotes soll optimiert - im Internet bei Google und Parkopedia -, die aktuelle Regelung mit teilweiser Parkdauerbegrenzung (Parkscheibe) und kostenlosen Parkplätzen sollte beibehalten werden. Von Parkscheinautomaten wird abgeraten, aber unbedingt auch weiterhin eine Kontrolle der Parkscheinregelung befürwortet.

Auch beim öffentlichen Personennahverkehr werden trotz attestierter guter Verhältnisse konkrete Verbesserungsvorschläge gemacht, so eine Linienverlängerung der bestehenden Buslinie 50 (Verbindung Parkside/Bahnhof mit Gewerbepark und U-Bahn-Langwasser) über die Ortsmitte bis zur Zeidlersiedlung, Stadt- und Bürgerbuslinien (Ringlinie evtl. mit Anbindung von Moosbach) oder eine individuelle Unterstützung bei Taxifahrten durch Taxigutscheine für in ihrer Mobilität eingeschränkte Bürgerinnen und Bürger.

Abgeschlossen wird das Verkehrskonzept durch umfangreiche Analysen und Vorschläge zum Radverkehr und der innerörtlichen Situation der Fußgänger. Gerade hier sollten nach Ansicht der CSU bald erste konkrete Schritte erfolgen, um beide - Fußgänger und Radfahrer - etwa durch weitere Querungshilfen bzw. Überwege, Lückenschlüsse, Ergänzungen und Verbreiterungen im Radwegenetz im innerörtlichen Verkehr zu stärken.



Angeregte Diskussion im Marktgemeinderat – hier zum Thema Kreisverkehr Nürnberger Straße/nördliche Entlastungsstraße/Parkside – rechts im Bild Gutachter Lademacher und Amtsleiter Söckneck

Die einzelnen Vorschläge zu allen Bereichen des Verkehrskonzeptes werden in den kommenden Monaten noch für rege Diskussionen in den gemeindlichen Gremien, aber sicher auch in der Bevölkerung sorgen. Gerne können Sie uns Ihre Anregungen mitteilen:

Persönlich unseren Marktgemeinderätinnen und -räten, per Email unter csu-fraktion@gmx.net oder in facebook unter <https://www.facebook.com/CSUFEUCHT>

Ausführlich vorgestellt wird das Verkehrskonzept der Bevölkerung am Mittwoch, dem 5.11.14, um 20.00 Uhr in der Reichswaldhalle.

Herbert Bauer